



Unser Lechaschau

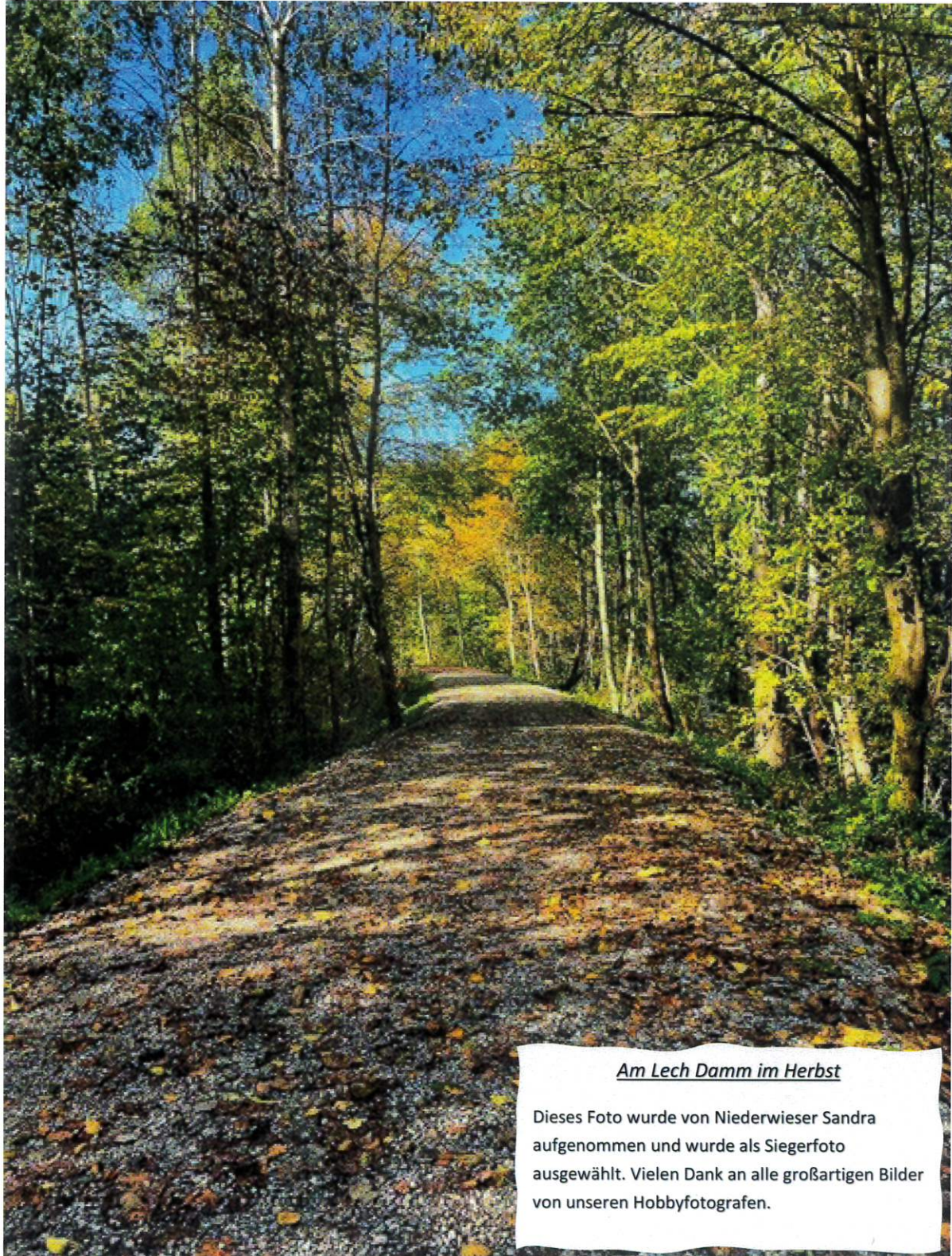
Gemeinde Informationen

Ausgabe 14

Herausgeber: Gemeinde Lechaschau

Dezember 2024

Jahresausgabe



Am Lech Damm im Herbst

Dieses Foto wurde von Niederwieser Sandra aufgenommen und wurde als Siegerfoto ausgewählt. Vielen Dank an alle großartigen Bilder von unseren Hobbyfotografen.

Liebe Lechaschauerinnen, liebe Lechaschauer

auch mein drittes Amtsjahr war sehr abwechslungsreich. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, die dieses Amt so spannend machen. Manche Bereiche entwickeln ein bisschen Routine und viele andere sind immer wieder neu.

Einige Ereignisse finden jedes Jahr statt, so z.B. das Frühjahrskonzert, bei dem die Harmoniemusik Lechaschau wieder ein tolles Programm erstellt hatte und vor vollem Saal spielte. Jahreshauptversammlungen der einzelnen Vereine, der Musik und der Feuerwehr besuchte ich nach Möglichkeit ebenso wie die diversen Verbandsversammlungen von Pflegeheim, Bezirkskrankenhaus, Abfallwirtschaft, Abwasserverband, Standesamt- und Staatsbürgerverband, Mittelschulen, 3-örtlichem Wasserverband, Agrarversammlungen, Planungsverband. Die Sprechstunden wurden genutzt, um Fragen und Wünsche zu diskutieren. Bei spannenden Begegnungen konnten häufig Probleme besprochen und gelöst werden. Viele Themen, Anregungen, und Visionen wurden präsentiert, die ich versuchte, aufzugreifen.

Erstkommunion, Florianifeier, Fronleichnamsprozession, Erntedank und das Gedenken an die Opfer der Kriege gehörten zu den kirchlichen Veranstaltungen, an denen ich nachteilnahm. Bauverhandlungen und die Entwicklung des Raumordnungskonzeptes (ÖROK) beanspruchten ebenfalls einige Zeit, sind aber sehr spannend. Gerade letzteres beschäftigt den ÖROK-Ausschuss, da es die Entwicklung unseres Ortes für die nächsten 10 Jahre betrifft.

Der Dorfplatz hat sich zum wichtigen Begegnungsort für Lechaschau entwickelt. Einheimische wie Touristen genießen die friedliche ruhige schattige Lage und das gleichmäßige Plätschern des Brunnens. Besonders im Sommer sind täglich Leute unter den Bäumen auf den Bänken bei der Mittagspause anzutreffen.

Platzkonzerte der Harmoniemusik und Glühweinstände der Landjugend beleben regelmäßig den Dorfplatz. Das Dorffest musste leider aufgrund der Wettervorhersage abgesagt werden. Auch der Nikoloeinzug hat den Platz wieder mit Engeln, Hirten und biblischen Figuren bevölkert.

Die Kinderbetreuung ist auch ein Thema, das allgegenwärtig ist. Kindergarten, Schule, Hort – alle Bereiche gehören auch zu meinem Aufgabenbereich. Daher finden immer wieder Besprechungen statt, um gute Lösungen für unsere Kinder zu entwickeln.

Auch die Besuche der Senioren zu runden und halbrunden Geburtstagen (ab 80 Jahren) ergaben interessante und unterhaltsame Gespräche, die hoffentlich den Jubilaren ebenso viel Freude bereiteten wie mir. Des Weiteren konnte heuer wieder die Senioren-Weihnachtsfeier stattfinden, herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

In diesem Jahr fand endlich wieder ein Ausflug für die Gemeinderäte und die Angestellten statt. Er führte uns über München mit dem BMW-Museum nach Regensburg mit einer Schifffahrt auf der Donau und am Rückweg mit einem Halt in einer Brauerei durch ein schönes gemeinsames Wochenende.

Die Pläne für die Sanierung des Bauhofes werden regelmäßig adaptiert und die Arbeiten nächstes Jahr intensiv vorangetrieben, die Finanzierung ist gesichert und ich möchte die ersten Baufortschritte in meiner Ungeduld schon sehen (aber das dauert noch). Der Recyclinghof wird nun endlich mit Jahresanfang endgültig an die Firma Lechner am Standort in der Weidasiedlung übergeben, herzlichen Dank an unser langjähriges Team, das unsere Müllentsorgung über Jahre betreut hat.

Auch die Sicherheit und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist mir ein großes Anliegen. So werden Straßenbereiche mit Geschwindigkeitsmessgeräten versehen, damit „Raser“ sich selbst ertappen und hoffentlich in der Zukunft langsamer fahren. Des Weiteren wurden im Pfarrsweg und im Unterdorf Gehwege gekennzeichnet, um z.B. den Schulweg der Kinder deutlich hervorzuheben. Auch werden Pläne für einen Gehsteig im Unterdorf entwickelt. Bauhof, Wasserleitungserneuerungen, Gehsteigs-Planungen und weitere Ausgaben belasten das Budget für das nächste Jahr und müssen finanziert werden. Bereits in diesem Jahr wurde der Spielraum für andere Projekte eng. Wie in allen Gemeinden müssen wir sparen und wie jede Privatperson auch sorgsam mit den Finanzmitteln umgehen. Für dieses Jahr wird der Jahresabschluss im Amt vorbereitet und das Budget für das nächste Jahr mit den erfüllbaren und unerfüllbaren Wünschen der verschiedenen Institutionen erarbeitet.

Ich möchte mich bei vielen Personen bedanken, z.B. bei jenen, die mich in meiner Abwesenheit verlässlich vertreten haben – meine beiden Vizebürgermeister. Auch durch die Verwaltung im Gemeindeamt werde ich gut unterstützt. Die Ausschüsse bereiten die Themen verständlich für die Gemeinderatssitzungen vor und erleichtern rasche Entscheidungen. Unsere Reinigungskräfte beschweren sich nie, sie arbeiten unsichtbar wie die Heizelmännchen, die man nie bei der Arbeit sehen kann. Auch unsere Mitarbeiterinnen in Hort und Kindergarten betreuen unsere Kinder verantwortungsbewusst und verlässlich. Die zweite Gruppe der Heizelmännchen haben ihre Augen überall, sehen selbständig nötige Arbeiten, überlegen Lösungen und legen überall, wo es nötig ist, Hand an – unsere Bauhofmitarbeiter. Ihnen allen gilt mein Dank und zusätzlich gebe ich gerne viel Lob und Anerkennung von Bürgerinnen und Bürger an sie weiter.

Für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem Geburtstag möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, ich habe mich sehr gefreut, mich Euch zu feiern.

Ich möchte mich bei allen, die für unsere Ortsgemeinschaft Lechaschau, für das Zusammenleben, für die nachbarliche Unterstützung ihren Beitrag leisten, herzlich danken für die Bereitschaft und den Einsatz.

Allen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen wünsche ich friedliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Ich möchte auch im Jahr 2025 für Sie da sein und freue mich auf die kommende Zeit,

*Ihre/eure Bürgermeisterin
Eva Wolf*

Einkaufsgutscheine für Einkommensschwache

Auch dieses Jahr möchte Gemeinde die einkommensschwachen Haushalte in Lechaschau unterstützen. So sollen dieses Jahr Menschen mit Hauptwohnsitz in Lechaschau und geringen Einkommen mit einem Einkaufsgutschein der Kaufmannschaft Reutte in Höhe von 100 Euro entlastet werden. Wie auch in Reutte erfolgt die Prüfung, ob man in den Genuss der Gutscheine kommt, durch das Gemeindeamt. Dabei gelten als Nachweis die drei letzten Einkommensnachweise ohne Sonderzahlung bzw. der letzte Pensionsnachweis. Die Obergrenzen sind dabei:

1 Person	1432,33 €
2 Personen	2259,63 €
3 Personen	2480,63 €
4 Personen	2701,63€
5 Personen	2922,63€

Für jede weitere Person erhöht sich die Obergrenze um jeweils 221,00 €.

Als Einkommensnachweise gelten z.B.: die letzten drei Monatslohnzettel (ohne Sonderzahlung) oder der letzte Pensionsnachweis. Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen aller in einem Haushalt lebenden Personen (Monatsbezug, Arbeitslosen-, Kranken-, Wochen-, Kinderbetreuungsgeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Mindestsicherung, Pensionen / Waisenspension, Pensionsvorschuss, Rehabilitationsgeld, Übergangsgeld, Unterhalts- und Alimentationsleistungen, Stipendien und Lehrlingsentschädigungen). Ein Hauptwohnsitz in Lechaschau muss vorliegen

Die Gutscheine können ab 15.12.2024 bis 31.01.2025 im Gemeindeamt beantragt werden, die Überprüfung erfolgt selbstverständlich vertraulich.

Gerne helfen auch die Mitarbeiter im Gemeindeamt telefonisch oder persönlich bei Fragen weiter.



Info der Gemeinde

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegen Anlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis beseitigt sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.“

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass der Gemeindebauhof Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Lechaschau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde Lechaschau handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Gemeinde Lechaschau ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch in diesem Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Mobile App

GEM2GO



Alle Informationen, Aktuelles, Veranstaltungen und vieles mehr immer auf der APP GEM2Go. Gleich downloaden auf dein Smartphone!

Bauhof Gebäude

Unser Bauhof braucht dringend eine Sanierung und eine Erweiterung. Nach vielen Überlegungen bezüglich Örtlichkeit und Neubau wurde beschlossen, den Bauhof am jetzigen Ort zu belassen und zu sanieren bzw. zu erweitern.

Die ersten Pläne liegen vor und werden laufend adaptiert, die Gemeindewohnung wurde geräumt und wird Platz bieten für ein Büro für den Bauhofleiter, einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, einen Sanitärbereich und eine Garderobe. Für unsere Großfahrzeuge werden zwei Hallen angebaut, damit alle Fahrzeuge zukünftig im Trockenen parken und repariert werden können. Auch das Werkzeug und die kleinen Maschinen können dann in einem Lager aufbewahrt werden.

Die Kosten für diese Sanierung sind wesentlich geringer als bei einem Neubau und werden nach der der Vorsprache durch die Bürgermeisterin beim Landeshauptmann vom Land unterstützt. Zusätzlich versuchen die Mitarbeiter durch Eigenleistungen die Kosten niedrig zu halten und das Projekt vielleicht schon im nächsten Jahr fertigzustellen.



Quelle: Winkler P.

Kirchturmrenovierung

Viele Passanten staunten Mitte Oktober, als plötzlich Arbeiter den Kirchturm hinaufkletterten. Die längst fällige Renovierung konnte endlich durchgeführt werden. Die Turmspitze erhielt ein neues Kupferdach und strahlt nun wieder in neuem Glanz.



Quelle: Marke R.

Im Jahr 2025 sind die nächsten Instandhaltungsmaßnahmen am Dach der Taufkapelle, dem ehemaligen Altarraum der früheren Kirche, notwendig, um das Eindringen von Wasser in den Kirchenraum zu verhindern.

Ohne finanzielle Unterstützung ist dieser Aufwand nicht zu stemmen. Deshalb sind wir auch künftig auf Spenden und Subventionen angewiesen und bitten um Ihre Unterstützung auf unser Konto:

IBAN: AT69 2050 9000 0031 7032 / BIC SPREAT21XXX

Vielen herzlichen Dank!

Pfarrer Franz Neuner und der Pfarrkirchenrat Lechaschau

Auszeichnung Multivac

Das Land zeichnete heuer 22 Betriebe für die Verdienste um die heimische Wirtschaft aus. Dabei war auch die Firma Multivac Maschinenbau GmbH&CoKG aus Lechaschau nach Innsbruck zur Ehrung eingeladen. Besonders hervorgehoben wurden die Bemühungen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Ausbildung von Lehrlingen. Die Gemeinde Lechaschau gratuliert zu dieser Auszeichnung.



Quelle: Multivac

Des Weiteren feierte die Firma Multivac im Juni das 50jährigen Firmenjubiläum, zu dem die Gemeinde Lechaschau Glückwünsche überbrachte.

Jahresrückblick – Aktuelles aus dem GR

Jänner 2024

Keine GR-Sitzung im Jänner

Februar 2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt das Budget 2024 einstimmig. Zudem werden als ergänzende Beilagen der Vorhabens Nachweis, der mittelfristige Finanzplan sowie der Dienstposten- und Stellenplan nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung genehmigt.

In der Volksschulstraße wird ein Parkverbot verordnet, da die parkenden Fahrzeuge die Schneeräumung massiv behindern und die Einsatzfahrzeuge im Notfall die Wohnanlage nicht anfahren können.

März 2024

Im März beschäftigt sich der Gemeinderat mit Änderungen von Flächenwidmungsplänen und der Erlassung von Bebauungsplänen.

Für den Bauhof wurden die Anschaffung eines Böschungsmähers sowie eines Kippers beschlossen. Ebenso wurde die Erweiterung der Beleuchtung des Lechdamms beschlossen.

Der Auftrag für die Konzipierung des Bauhof Umbaus wurde vergeben.

Darüber hinaus wurden die Haushaltsüberschreitungen zum 31.12.2023 genehmigt, der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2023 sowie die Jahresrechnung 2023 und der Voranschlag 2024 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft beschlossen.

April 2024

Keine GR-Sitzung im April

Mai 2024

Im Mai wird die Änderung eines Flächenwidmungsplans beschlossen und die Verwendung des Gemeindewappens für den Schafzuchtverein Höfen-Lechaschau-Wängle gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung bewilligt.

Juni 2024

In der Juni Sitzung beschließt der Gemeinderat die Auftragsvergabe für die Reparatur des Feuchtigkeitsschadens im Keller des Gemeindeamtes / Seniorenwohnheimes, den Bodentausch / die Planie des Lechdammweges die Anschaffung einer zweiten Küche für den Kindergarten sowie die Asphaltierungsarbeiten eines Teilstücks des Hafnerweges.

Darüber hinaus werden Änderungen im Flächenwidmungsplan beschlossen.

Juli 2024

In der Sitzung am 09. Juli wird die Auftragsvergabe für Maler- und Verputzarbeiten der Martinskapelle sowie für die PV-Anlage für die Feuerwehrrhalle beschlossen. Bezüglich der Aufbringung einer Spritzasphaltdecke am Lechdammweg spricht sich der Gemeinderat nach Erörterung der vor und Nachteile einstimmig gegen diese aus. Der Wegabschnitt soll als Naturweg ohne Oberflächenversiegelung weitergeführt werden.

August 2024

Keine GR-Sitzung im August

September 2024

Es wird ein weiteres Ansuchen auf die Änderung des Flächenwidmungsplans beschlossen. Weiters wird der Auftrag für die Verlegung der Wasserleitung und der Asphaltierung der Weidasiedlung sowie die Projektierung des Gehsteiges Unterdorf (Kreuzung Pfarrsweg bis Brücke Weidasiedlung) beschlossen.

Oktober 2024

Der Gemeinderat beschließt, für die notwendige Renovierung des Kirchendaches der Hl. Geist Kirche einen entsprechenden Anteil zu gewähren.

Weiters werden die Auftragsvergaben für Asphaltierungsarbeiten und den Austausch der Wasserleitung im Planungsbereich Weidasiedlung / Strang 2 einschließlich Erweiterungen und Reparaturen, die Detailplanung und Bauaufsicht für den Bauhof sowie für die Grabungs- und Asphaltierungsarbeiten der Lechdamm Beleuchtung beschlossen.

November 2024

In der Novembersitzung beschließt der Gemeinderat die Auftragsvergabe über die Sanierung bzw. Dacheindeckung des Gemeindeamtes/Seniorenwohnheimes. Im Bezug auf Bedarfszuweisungen und Förderungen des Landes Tirol wird die Einhebung einer Waldumlage festgelegt. Ebenso wird eine indexangepasste Erhöhung der Abgaben und Gebühren für 2025 beschlossen.

Dezember 2024

Noch keine Sitzung bei Redaktionsschluss.

Hinweis: Weitere Informationen zu den einzelnen GR-Sitzungen sind in den Protokollen auf der Homepage zu finden.

Umstellung der Wertstoffsammlung ab 01.01.2025

DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



ÖSTERREICH SAMMELT



LEICHT-VERPACKUNGEN + METALL-VERPACKUNGEN - PFAND = GELBE TONNE & GELBER SACK

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier: 

[oesterreich-sammelt.at](https://www.oesterreich-sammelt.at)

Ab 01.Jänner 2025 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkekartons, gemeinsam mit Metallverpackungen wie Konserven- oder Tierfutterdosen **gesammelt**. Im Gegenzug werden die bepfandeten Getränkeverpackungen getrennt von diesen im Handel zurückgegeben (nähere Infos unter <https://www.recycling-pfand.at>).

Im Bezirk Reutte erfolgt die Sammlung der Leichtverpackung - und ab 1.1.2025 somit auch die Metallverpackung - in der „gelben Tonne“. **Das sind jene Container/Behälter, die im Wertstoffhof der jeweiligen Gemeinden, wie bisher auch schon, für die Sammlung der Leichtverpackung zur Verfügung stehen.** Für den KonsumentenIn vereinfacht sich die Sammlung. Man benötigt zu Hause nur noch einen Behälter für Kunststoff- und Metallverpackungen.

Warum sollen wir Kunststoffverpackungen überhaupt sammeln?

Die korrekt gesammelten Verpackungen gelangen in einen neuen (Verpackungs-)Kreislauf, reduzieren damit die Herstellung neuer Kunststoffe und sind ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, da so Ressourcen geschont werden. Außerdem: Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Wer recycelt, spart Erdöl! Zudem ist die Sammlung der Verpackungen kostenlos und Sie reduzieren die Menge und somit auch die Kosten beim Restmüll.

Andere Produkte aus Kunststoff, wie zum Beispiel Kinderspielzeug, sind keine Verpackungen! Diese müssen über den Rest- bzw. Sperrmüll entsorgt werden, da oft andere Kunststoffe, teilweise mit Eigenschaften wie Flammhemmern, eingesetzt werden.

Im Anhang finden Sie die neue Trennliste, welche ab 01.01.2025 ihre Gültigkeit hat.

Genauere Infos über die Sammlung unserer Wertstoffe gibt Ihnen ÖSTERREICH SAMMELT (www.oesterreich-sammelt.at), der Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte (05678/5750) oder Ihre Gemeinde!



VERPACKUNGEN SAMMELN IST EINFACHER UMWELTSCHUTZ, DER WIRKT.



Was gehört in die Gelbe Tonne/ den Gelben Sack?

JA, BITTE:

ALLE LEICHTVERPACKUNGEN



- ▶ Joghurt- und andere Becher
- ▶ Schalen und Trays für Obst Gemüse, Takeaway etc.



- ▶ Folien
- ▶ Chipssackerl oder -dosen
- ▶ Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben



- ▶ Folienverpackungen (z.B. Multipack)
- ▶ Plastikflaschen

wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Shampoo und Duschgel etc.

- ▶ Getränkekartons

z. B. gebrauchte Milch- und Saftpackungen



WICHTIG: Platz sparen – flach drücken!

UND

ALLE METALLVERPACKUNGEN



- ▶ Verpackungen aus Metall und Aluminium wie

Aluschalen und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen



Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Mistplatz, Recyclinghof oder Altstoffsammelzentrum bringen.

Bitte nur leere Verpackungen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen.



NEIN, DANKE:

- ▶ Feuer- und explosionsgefährliche Abfälle wie

Akkus, Batterien, Gaskartuschen und Spraydosen mit Restinhalt

- ▶ Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie

Rohre (z. B. PVC), Einweghandschuhe, Spielzeuge, Schwimmtiere, Schwimmhilfen, Schlauchboote, Luftmatratzen, Gartenschläuche, Planen, Duschvorhänge, Bodenbeläge, Haushaltsgeräte, Gartengeräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile etc.

- ▶ Andere Abfälle wie

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten (z.B. Silikonkartuschen, PU-Schaumdosen), Hygieneartikel (z.B. Windeln), Verpackungen aus anderen Materialien, z. B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammelbehälter), Pfandgebilde wie Pfandflaschen und -dosen, Problemstoffe, wie z. B. Lackdosen mit Restinhalt (bitte zur Problemstoffsammlung), maschinell verpresste/verdichtete Abfälle etc.

Diese Abfälle erschweren das Recycling bzw. machen es unmöglich.

Gelbe Tonnen und Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen.



Verpackungen, auch restentleerte, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, gehören in die Problemstoffsammlung.



Dorf Cups und Sportliches 2024

Tischtennis

Der Tischtennis Dorf Cup, ein Tischtennisturnier für Jedermann – Frau fand am Samstag, den 13.04. statt. Das Turnier war mit 20 Teilnehmern gut besucht, trotz schönstem Wetter. Gespielt wurde Einzel und Doppel. Erfreulich, dass auch viele Frauen am Turnier teilnahmen. Das Buffet mit Speis und Trank, war gut besucht. Gefeiert wurde bis spät in die Abendstunden.



Quelle: Tischtennis-Lechaschau

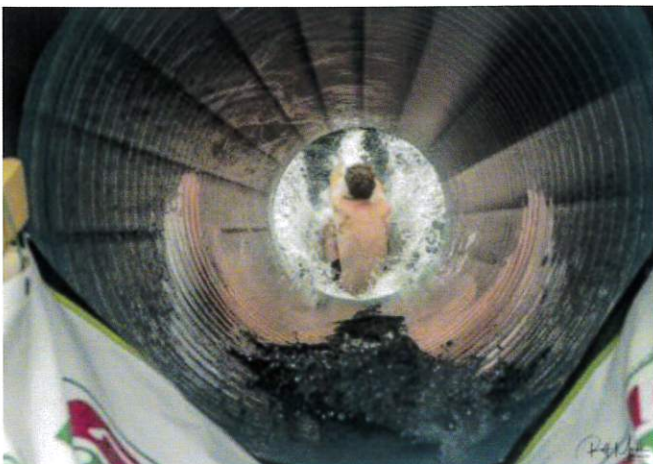
Challenge

Am 29. Und 30. Juni fand wieder die beliebte Challenge statt und sie war heuer wieder sehr erfolgreich.

Am Samstag bei der Kid's Challenge, aufgrund der Hitze, mit etwas weniger Startern. Aber trotzdem war es sehr beachtlich mit über 50 Kinder. Zusätzlich gab es als Highlight für die Kinder ein Rad zu gewinnen. Gesponsert von Simone, reine Männersache. Die Pokale wurden von der Lehrwerkstatt der Firma Multivac hergestellt und sind ganz besondere Unikate. Danke für das Sponsoring.

Am Sonntag fand die klassische Challenge mit 84 Mannschaften statt. Zusätzlich hatten wir viele Zuschauer am Sportareal. Die Stimmung war ausgezeichnet. Das Besondere der Challenge, alle 6 Zweigvereine arbeiten unter dem OK Team des SV Lechaschau zusammen. Danke an die Vereine, die Feuerwehr Lechaschau und die Wasserrettung für die gute Zusammenarbeit. Auch ein Dank gilt der Gemeinde Lechaschau für die Unterstützung.

Am Dienstag nach der Challenge spielte Österreich gegen die Türkei bei der Europameisterschaft. Da das Challengezelt sowieso noch stand organisierte der SV Lechaschau ein Public Viewing. Wir waren gut besucht, aber leider hat Österreich verloren...



Quelle: Challenge

Stocksport

Am 27.04. führte der SV Lechaschau Stocksport den 39. Lechaschauer Dorf Cup 2024 mit 13 Mannschaften bei strahlendem Sonnenschein durch.

Von Anfang an entwickelten sich spannende Spiele und die Führung wechselte öfters. Am Ende gewann das „Altherren-Fußball-Team“ mit den Spielern Gerhard Brunner, Klaus Witting, Willi Gruber-Stadler und Herbert Mittermayr mit 22:2 Punkten, gefolgt von den Asphaltfegern (Ulli Kuen, Carla Schneider, Wolfgang Winkler, Bernhard Dalmonego) mit 19:5 Punkten und der Mannschaft Tischtennis (Daniel Leuprecht, Johann Karel, Karl Keller, Christoph Rois) mit 18:6 Punkten. Nach der Siegerehrung wurde der gemütliche Teil mit Diskussionen über die Spiele eingeleitet. Anschließend fand ein Lättele-Schießen statt, an dem 28 Spieler teilnahmen. Markus Wiedemann gewann mit 26 Punkten vor Paul Wiedemann mit 24 Punkten.



Quelle: Stocksport-Lechaschau

Tennis

Am 31.08. fand bei Kaiserwetter der diesjährige Dorf Cup statt. Insgesamt 12 Mannschaften aus dem Dorf traten gegeneinander an und boten den Zuschauern spannende und faire Spiele. Nach einem packenden Turnierverlauf setzten sich schließlich Karel Johannes und Leuprecht Daniel im Finale durch.

Ein besonderes Highlight war der Rundlauf, der sich aufgrund der hohen Temperaturen zu einer regelrechten Hitzeschlacht entwickelte. Trotz der Hitze zeigten die Teilnehmer vollen Einsatz und sorgten für einen spannenden und zugleich lustigen Wettkampf, der sowohl Spieler als auch Zuschauer begeisterte.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Ausklang, bei dem alle Teilnehmer und Zuschauer gemeinsam feierten. Bei leckerem Grillgut und erfrischenden Getränken wurde bis in die Abendstunden gelacht und geplaudert. Der TC Lechaschau zeigt sich zufrieden und dankt allen Helfern und Sponsoren, die dieses Event möglich gemacht haben.



Quelle: Tennis-Lechaschau

SC-Lechaschau

Gelungene Fortsetzung vom Dorfcup des SC Lechaschau in der Bergwelt Hahnenkamm

Am 03. März fand dieses Jahr wieder der Dorfcup des SC Lechaschau statt. Es konnten auch in diesem Jahr, trotz des recht wechselhaften Winters, über 30 Mannschaften zum traditionellen „Aui Achi“ Rennen des Schiclubs begrüßt werden.

Wie auch im Vorjahr fand der Dorfcup nach dem regulären Schibetrieb der Bergwelt Hahnenkamm im Bereich der Talstation statt. Nach der Schießeinlage aus dem letzten Jahr mussten die Teilnehmer in diesem Jahr ihr Können mit den Dartpfeilen unter Beweis stellen. Wie gewohnt ging es in Zweiermannschaften an den Start, wobei der Starter den Weg „au“ zu bewältigen hatte. Oben angekommen hieß es, die Startnummer zu übergeben, bevor der zweite Starter im Riesentorlauf zum Zielschießen fuhr. Dort angekommen musste ein Luftballon getroffen werden, bevor der Läufer durch das Ziel fahren durfte.



Quelle: SC-Lechaschau



Quelle: SC-Lechaschau

Die Siegerehrung fand direkt im Anschluss bei bester Bewirtung ebenfalls an der Talstation statt. Neben Grußworten von Vertretern der Gemeinde Lechaschau sowie des SV Lechaschau dankte Martin Hohenrainer allen HelferInnen und RennläuferInnen für ihren Einsatz. Wie bei diesem Rennen üblich wurde die Mittelzeit gewertet und die ersten drei Teams mit einem Geschenkkorb prämiert. Es gewann Team „BMW“ vor Team „Die Herde – light“ und Team „Was gibt es heute zu essen?“. Trotz einbrechender Dunkelheit fand der Dorfcup einen gemütlichen Ausklang.

BC Lechaschau spielte um Aufstieg in Salzburg

Nachdem der BC Lechaschau die Tiroler Meisterschaft für sich entschieden hatte, wurde die erfolgreiche Mannschaft zur Relegation für die Austrian Billard League nach Salzburg eingeladen. Dort wurde in drei Gruppen unter den Landesmeistern um den Aufstieg gekämpft.

In der Gruppe der Lechaschauer spielten PBC Wolfsberg (Kärnten) und PBC Pinkafeld (Steiermark). Nach sehr spannenden, nervenaufreibenden Spielen belegte der BC Lechaschau den zweiten Platz. Leider wurde der Aufstieg in die „2. Bundesliga“ nicht geschafft. Dafür zeigte der BC Lechaschau Zusammengehörigkeit und reiste mit den meisten Fans und Unterstützern aller neun Bundesländer an.

Der BCL formte mit Mannschaftsführer und Obmann Marc Pichler eine schlagkräftige und starke Mannschaft. Bei der Relegation fehlte leider der stark spielende Thomas Knittel. Der Tiroler Meistertitel und die dazu gehörende Relegation sind der bis jetzt höchste sportliche Erfolg des Lechaschauer Vereins.



Quelle: BC-Lechaschau

Klimawandel im Außerfern

Wie sich unsere Region verändert

Der Klimawandel ist längst nicht mehr nur ein globales Phänomen, sondern hat auch das Außerfern spürbar erreicht. Seit den 1960er Jahren sind die Temperaturen im Bezirk Reutte deutlich gestiegen. Doch was bedeuten diese Veränderungen konkret für das Leben im Außerfern? Ein Blick auf die Daten zeigt: Die Zukunft wird heißer und weniger schneereich während Starkniederschlagsereignisse zunehmen werden – mit weitreichenden Folgen.

Wie entwickelt sich das Klima im Außerfern?

Früher, zwischen 1970 und 2000, lag die durchschnittliche Jahrestemperatur im Bezirk Reutte bei 3,7 °C. Im Jahr 2022 betrug die Durchschnittstemperatur bereits 6,0 °C. Das sind 2,3 °C mehr als der langjährige Mittelwert. Es gilt zu beachten, dass die 6,0 °C auf alle Höhenstufen gemittelt sind – in Reutte waren es beispielsweise im Jahr 2022 bereits 9,4 °C.

Was erwartet uns in Zukunft?

Ohne Klimaschutz (Szenario RCP 8.5) wird ein weiterer Temperaturanstieg um etwa 5 °C bis zum Ende des 21. Jahrhunderts erwartet. Mit ambitioniertem Klimaschutz (Szenario RCP 2.6) könnte die Erwärmung langfristig auf etwa 2 °C begrenzt werden. Zukünftig werden Sommertage (Tage bis 25 °C) vermehrt zu Hitzetagen (Tage ab 30 °C). Auch in den Nächten wird es immer wärmer. Die erste Tropennacht (Temperatur mindestens 20 °C) in Reutte wurde dieses Jahr nur knapp verfehlt: In der Nacht vom 11. auf den 12. August 2024 wurde erst gegen 5 Uhr morgens eine Temperatur von unter 20 °C gemessen.

Handlungsbedarf für die Region

Das Außerfern steht vor der Herausforderung, sich an diese neuen klimatischen Bedingungen anzupassen. Die Gemeinde Lechaschau hat daher zusammen mit 28 weiteren Gemeinden die KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion Außerfern) ins Leben gerufen. Ziel der KLAR! ist es, die Gemeinden bestmöglich bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen.

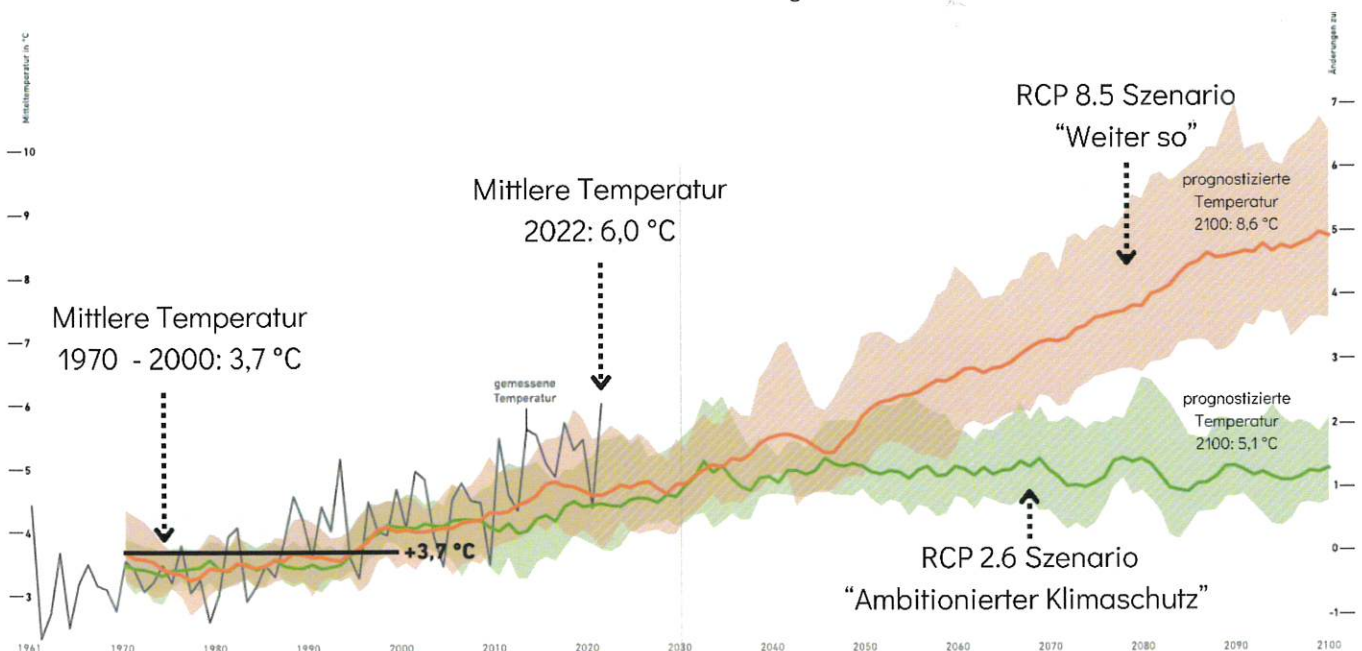
Drei zentrale Handlungsfelder der KLAR! sind:

- **Beschattung:** Schattenspendende Bäume und bauliche Maßnahmen können helfen, die steigenden Temperaturen im Sommer erträglicher zu machen und die Lebensqualität erhöhen.
- **Starkniederschlagsereignisse:** Mehr Grünflächen und weniger versiegelte Flächen fördern die Versickerung von Regenwasser und verringern die Gefahr von Überschwemmungen.
- **Erhalt des Schutzwalds und Forcierung des klimafitten Bergmischwalds:** Wälder spielen eine zentrale Rolle beim Schutz vor Naturgefahren wie Muren und Lawinen. Ihr Erhalt ist daher von größter Bedeutung.

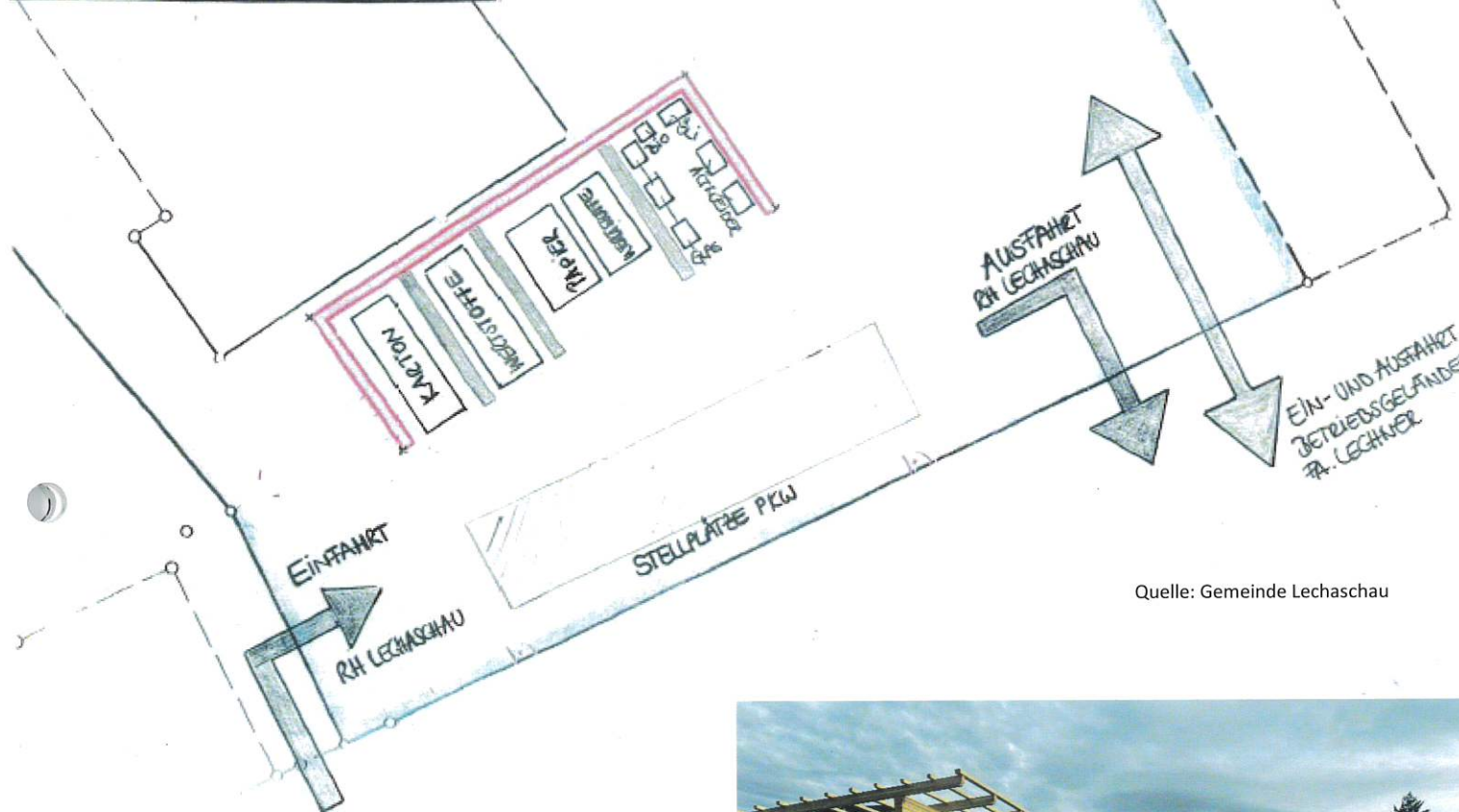
Anpassung an der Klimawandel ist alternativlos

Die Daten zeigen: Der Klimawandel ist bereits Realität, und die Auswirkungen sind im Außerfern spürbar. Um die Lebensqualität im Außerfern zu erhalten, müssen wir uns an die neuen klimatischen Bedingungen anpassen und gleichzeitig alles tun, um den weiteren Temperaturanstieg zu begrenzen. Zur Anpassung an den Klimawandel gehört beispielsweise die Beschattung von Flächen, die Versickerung von Regenwasser, der Ausbau des Hochwasserschutzes, die Renaturierung von Gewässern oder die Forcierung des klimafitten Bergmischwalds.

Mehr Informationen zur KLAR! Außerfern gibt es unter klimaregionausserfern.at



Lechner



Quelle: Gemeinde Lechaschau

Im kommenden Jahr wird es eine Neuerung bei unserem Recyclinghof geben. Die Familie Wolf, die seit Jahrzehnten den Recyclinghof betreut, wird in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Somit musste eine Nachfolge gesucht werden, die nicht so einfach zu finden ist. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen sind viele Ausbildungen und Schulungen nötig, dass so eine Einrichtung betreut werden darf.

Die Gemeinde konnte mit der Firma Lechner einen Partner organisieren, der genau das erfüllt. Aktuell wird auf dem Areal, alles soweit umgebaut, damit eine reibungslose Müll Entsorgung weiterhin möglich ist.

Bis zur Fertigstellung werden noch einige Wochen vergehen und bis dahin wird alles beim Alten bleibt. Genauere Termine werden dann frühzeitig bekannt gegeben.

Somit wird uns die Familie Wolf bis zur kompletten Übergabe noch weiterhin erhalten bleiben, um dann gebürtig in den Ruhestand gehen zu können.



Quelle: Winkler P.

Info zur Restmüllabholung

- **Bereitstellung Behälter an der Gemeindestraße**
- **Bereitstellung spätestens ab 07:00 Uhr am Tag der Abfuhr**
- **Kennzeichnung Mülltonne für eindeutige Identifizierung**
- **Deckel der Mülltonne darf nicht offenstehen**
- **Säcke außerhalb der Mülltonne werden stehen gelassen**
keine Zuordnung möglich

